

Abb. 1

Neg.-Nr.: 1/8A
Datum: 08.04.01

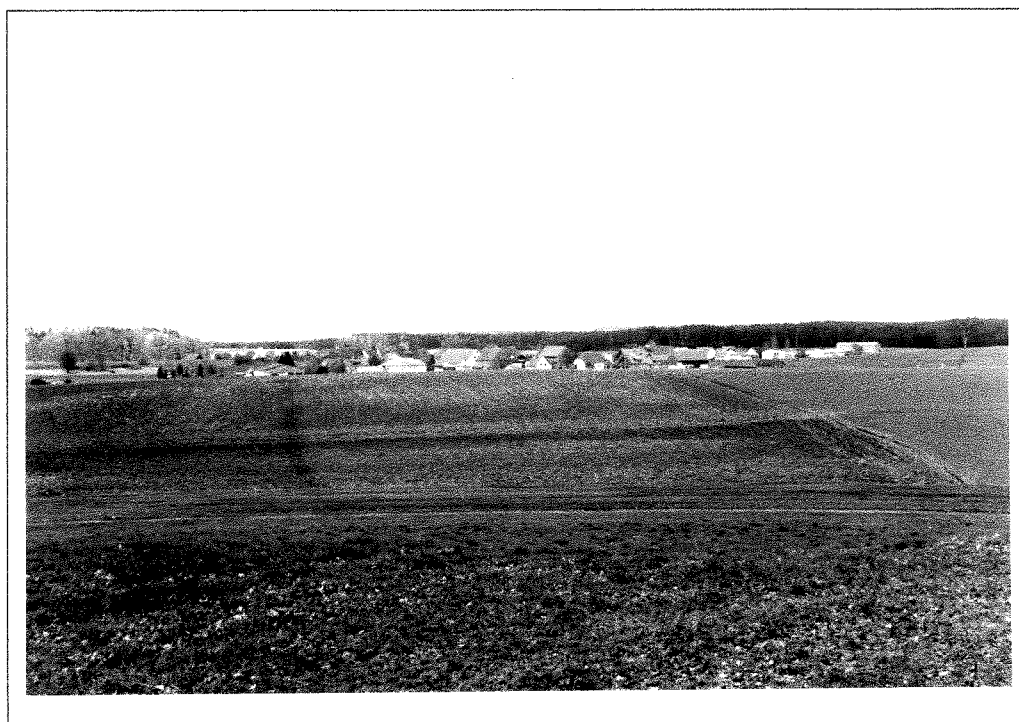


Gesamtaufnahme

Blick von Südosten auf den Ort Modschiedel. Der Turm der Pfarrkirche überragt das Ortsbild.

Abb. 2

Neg.-Nr.: 1/5A
Datum: 08.04.01



Gesamtaufnahme

Blick von Südwesten auf den Ort Modschiedel. Die Ortschaft liegt in einer sanften Mulde.

Abb. 3

Neg.-Nr.: 1/0A
Datum: 08.04.01



Historischer Ortsrand

Historischer Ortsrand im Nordwesten mit lockerer Bebauung.

Abb. 4

Neg.-Nr.: 3/34
Datum: 15.05.01



Historischer Ortsrand

Historischer Ortsrand im Westen. Der lockeren Ortsrandbebauung sind teilweise Nutzgärten und Obstbaumwiesen vorgelagert, die den Übergang von der Bebauung zur umgebenden Flur bilden.

Abb. 5

Neg.-Nr.: 3/33
 Datum: 15.05.01



Historischer Ortsrand

Historischer Ortsrand im Osten. Scheunen und weitere Nebengebäude bilden eine relativ dichte, lineare Randbebauung, der teilweise Nutzgärten vorgelagert sind.

Abb. 6

Neg.-Nr.: 3/20
 Datum: 15.05.01



Historischer Ortseingang

Historischer Ortseingang im Süden. Abwechslungsreiche Staffelung der Gebäude zur Ortsmitte hin. Das Grün der privaten Vorgärten wirkt in den Straßenraum ein. Blickbeziehung auf den Turm der Pfarrkirche.

Abb. 7

Neg.-Nr.: 4/6
Datum: 05.08.01



**Historischer
Ortseingang**

Historischer Ortseingang im Nordwesten. Die Straße führt in entgegengesetzter Richtung nach Wunkendorf und Weismain. Links ein modernes Wegekreuz von 1952. Im Hintergrund der Turm der Pfarrkirche.

Abb. 8

Neg.-Nr.: 4/33
Datum: 05.08.01



**Historischer
Ortseingang**

Historischer Ortseingang im Südosten. In entgegengesetzter Richtung gabelt sich die Straße nach Seubersdorf im Osten und Schirradorf im Süden. Der durch die Flur führende Weg nach Schirradorf diente unter anderem auch als „Wasserweg“.

Abb. 9

Neg.-Nr.: 3/29
 Datum: 15.05.01



Hausgarten

Hausgarten mit traditionell genutzter Obstbaumwiese am nördlichen Ortsrand, neben Haus-Nr. 6.

Abb. 10

Neg.-Nr.: 3/9
 Datum: 15.05.01



Dorfplatz

Blick von Osten auf den Dorfplatz. An der Stelle des in den 1980er Jahren neu gestalteten Platzes bestand zuvor die „Dorfhüll“. Im Westen (Bildhintergrund) wird der Platz noch von historischen Giebfassaden geprägt, die in ihrer Verschiedenheit ein lebendiges, historisch gewachsenes Bild vermitteln. Rechts vorne das Gemeindehaus (s.u.).

Abb. 11

Neg.-Nr.: 2/36
 Datum: 15.05.01

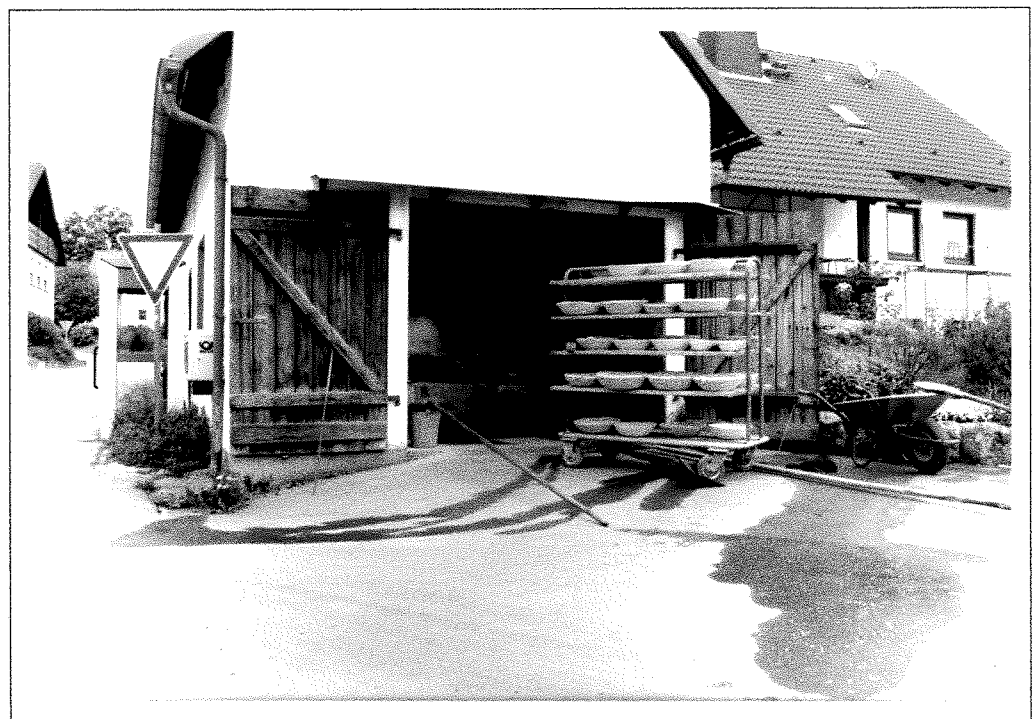


Dorfplatz

Blick von Südwesten auf den Dorfplatz. Im Zentrum die in den 1980er Jahren neu gestaltete Grünfläche mit Wasserbecken. Im Hintergrund das in den 1960/70er Jahren erweiterte bzw. erneuerte Gemeindehaus. Das Gebäude besitzt heute als Backhaus eine typische dorfeigene Funktion (s.u.). An der Stelle des Gemeindehauses stand zuvor das Hirtenhaus.

Abb. 12

Neg.-Nr.: 3/11
 Datum: 15.05.01

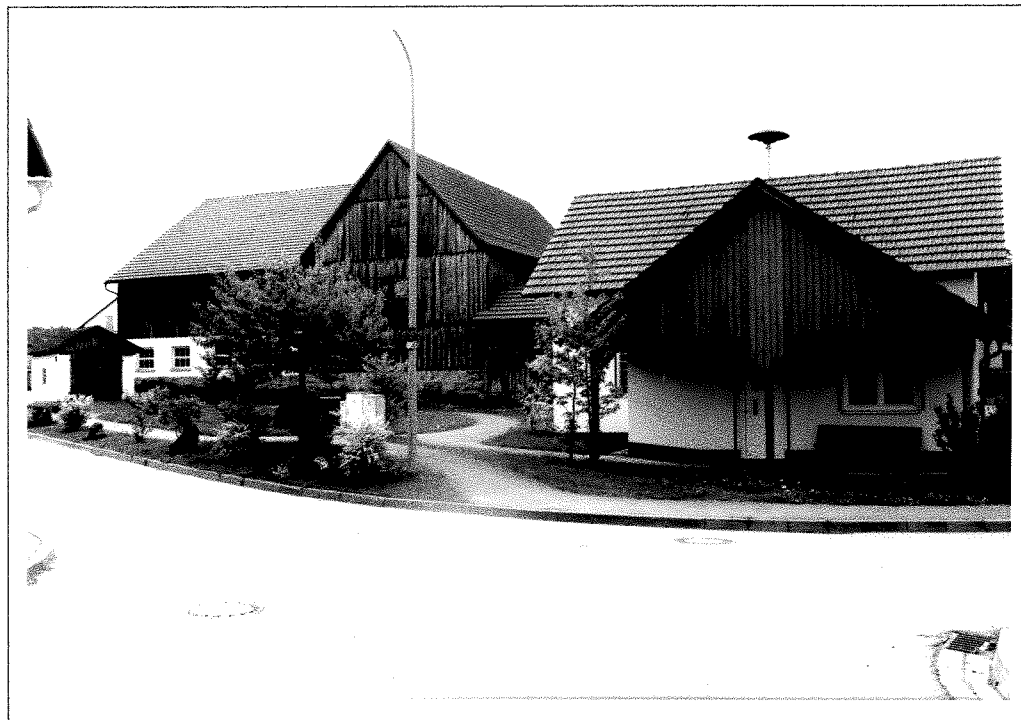


**Gemeinde-
backhaus**

Das Gemeindebackhaus am Backtag. Das Gebäude wurde in den 1960/70er Jahren erweitert bzw. errichtet. Es diente im nördlichen Teil als Spritzenhaus und im südlichen zunächst als Bus-halle. Heute befinden sich im südlichen Gebäudeteil der Backofen und daneben der Brotraum zum Vorbereiten der Brote.

Abb. 13

Neg.-Nr.: 2/35
 Datum: 15.05.01

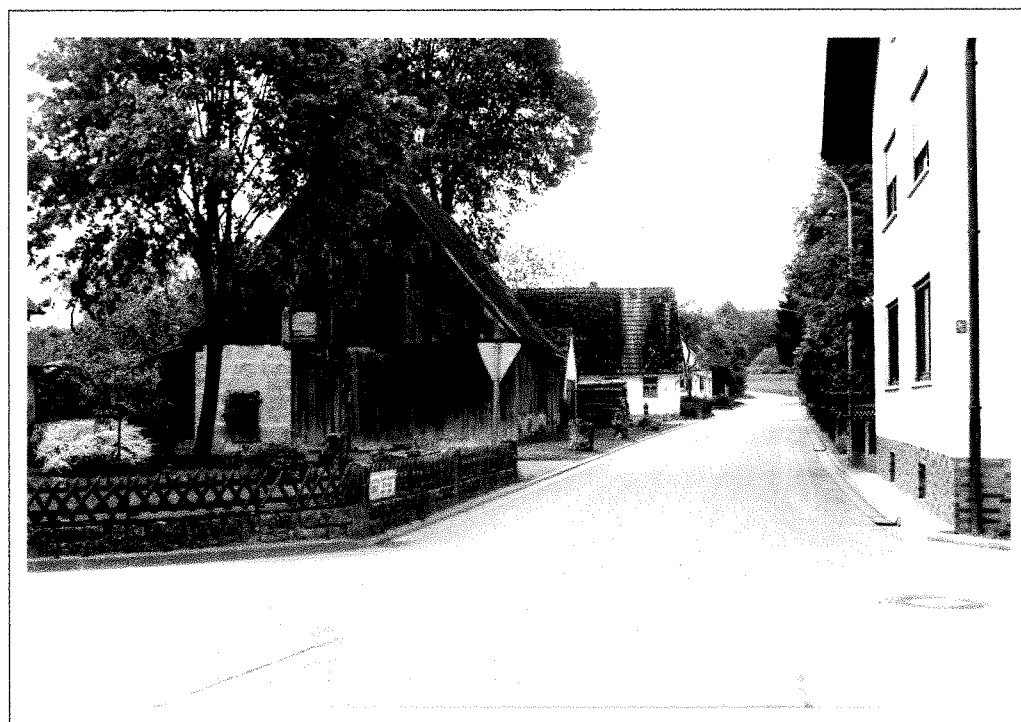


Dorfplatz

Gemeindeeigene Bauten am südöstlichen Rande des Dorfplatzes. Vorne rechts das neue Feuerwehrhaus, dahinter (verdeckt) die Gemeindescheune, ganz außen links die Viehwaage. Das Grundstück wurde erst im Verlauf des 20. Jahrhunderts mit gemeindeeigenen Bauten bebaut.

Abb. 14

Neg.-Nr.: 3/25
 Datum: 15.05.01



Straßenraum

Blick in die vom Dorfplatz nach Westen abzweigende Straße nach Weiden. Lockere Bebauung mit überwiegend noch historischen Haupt- und Nebengebäuden. Die Gehölze der Haus- und Vorgärten wirken in den Straßenraum ein. Links die zur Haus-Nr. 26 gehörige Scheune.

Abb. 15

Neg.-Nr.: 3/2
Datum: 15.05.01



Straßenraum

Blick von Süden auf die Weggabelung oberhalb des Dorfplatzes. Die Straße führt rechts nach Weismain und links zur Pfarrkirche. Der mächtige, bretterverschalt Scheunenbau des Anwesens Haus-Nr. 10 bildet den Raumabschluß. Links im Hintergrund der Turm der Pfarrkirche.

Abb. 16

Neg.-Nr.: 4/9
Datum: 05.08.01



Straßenraum

Historischer Straßenraum beim Pfarrhaus. Blick von Süden. Der traufständige Walmdachbau des Pfarrhauses bildet eine Dominante im Straßenraum, der aufgrund der hinter Vorgärten zurückliegenden Gebäude in diesem Bereich eine Aufweitung erfährt. Die Laubgehölze aus den privaten Gärten wirken wiederum prägend auf den Raum ein.

Abb. 17

Neg.-Nr.: 3/16
 Datum: 15.05.01



Historischer Fußweg

Fußläufige Verbindung vom Dorfplatz, zwischen den Häusern Nr. 30 1/2 und 31 hindurch nach Westen in die Flur. Der Weg diente als Wirtschaftsweg und führte auf die Äcker, die von den beiden nach Westen ausfallenden Straßen nicht unmittelbar zu erreichen waren. (vgl. unten)

Abb. 18

Neg.-Nr.: 1/1A
 Datum: 08.04.01



Historischer Fußweg

Blick von Westen in den Fußweg zum Dorfplatz (vgl. oben). Der Weg führt zwischen Hausgärten hindurch.

Abb. 19

Neg.-Nr.: 4/18
Datum: 05.08.01

**Pfarrkirche**

Spätgotischer Bau mit jüngeren Erweiterungen, Denkmal. Teilverputzter Quaderbau mit eingezogenem Chor von 1494-1508 und Turm von 1617. Um 1694/97 Barockisierung und Erweiterung nach Norden; 1936 Erweiterung nach Westen. Die Kirche ist von einer spätmittelalterlichen Kirchhofmauer umgeben, die mit einem in Resten erhaltenen, kleinen Rundturm im Nordwesten an die ehemalige Funktion als Wehrkirche erinnert. Das rundbogige, überdachte Tor ist dem Dorf zugewandt und datiert von 1752. Die Kirchhofmauer aus Jurakalkstein wurde 1845 teilweise geschleift und Anfang des 20. Jh. im Norden für die Erweiterung des Friedhofes eingelegt; 1936 Mauerdurchbruch im Westen im Zusammenhang mit der Verlängerung des Kirchenschiffes. Die Erweiterung ist anhand der Natursteimauerung kenntlich (s.u.). In traditioneller Weise liegt der Friedhof noch innerhalb der Kirchhofmauer.

Abb. 20

Neg.-Nr.: 3/2
Datum: 15.05.01



Platzartige Erweiterung bei der Pfarrkirche

Abb. 21

Neg.-Nr.: 2/27
Datum: 15.05.01

**Pfarrhaus,
Haus-Nr. 1**

Pfarrhaus, 1729/30 (I), Denkmal.

Zweigeschossiger, im OG verschiefelter Fachwerkbau über gemauertem und verputztem EG. Das hohe Walmdach schiefergedeckt. Fenster und Türen in Rechteckgewänden; im EG flach profiliert. Vorspringender, überdachter Hauseingang. Eingeschossiger Anbau im Westen. Der von Pfarrer Nikolaus Fischer errichtete Barockbau wurde 1846 umgebaut, dabei das Fachwerk im Erdgeschoß durch Bruchsteine ersetzt. Schieferverkleidung aus den 1860er Jahren. (I)

Abb. 22

Neg.-Nr.: 3/4
Datum: 15.05.01

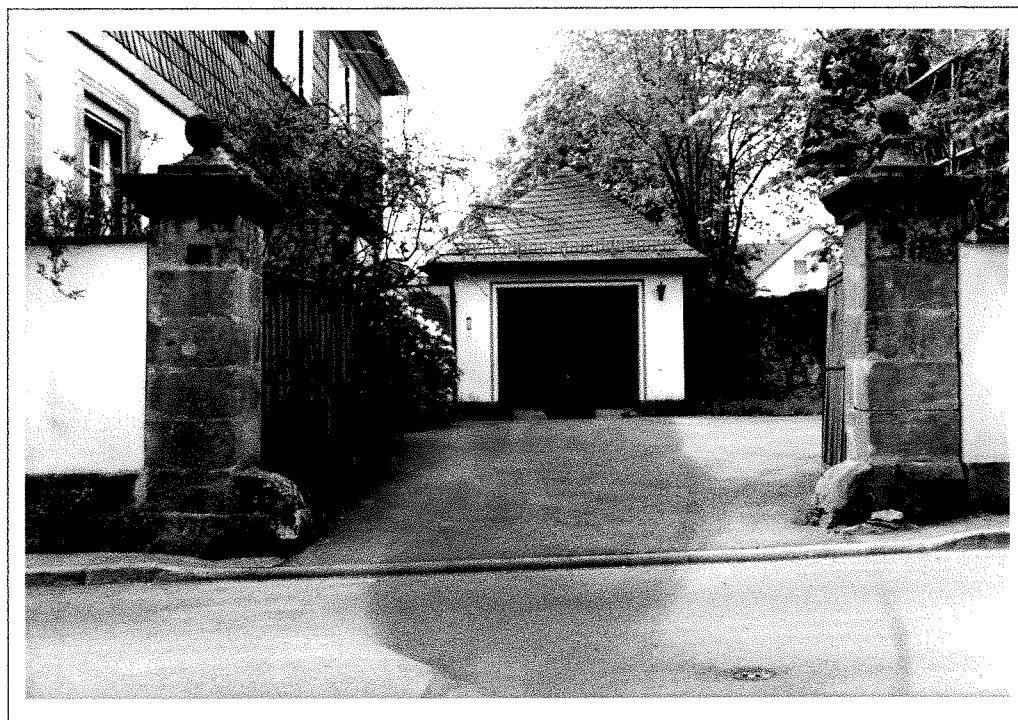
**Pfarrhaus,
Haus-Nr. 1**

Pfarrscheune, 1845 (I), und Nebengebäude, 19./frühes 20. Jh.

Hinten links gemauerte Scheune mit Satteldach und bretterschaltem Giebel. Das segmentbogige Türgewände rechts noch aus älterer Zeit. Rechts bretterschaltes Nebengebäude mit Satteldach.

Abb. 23

Neg.-Nr.: 3/5
 Datum: 15.05.01

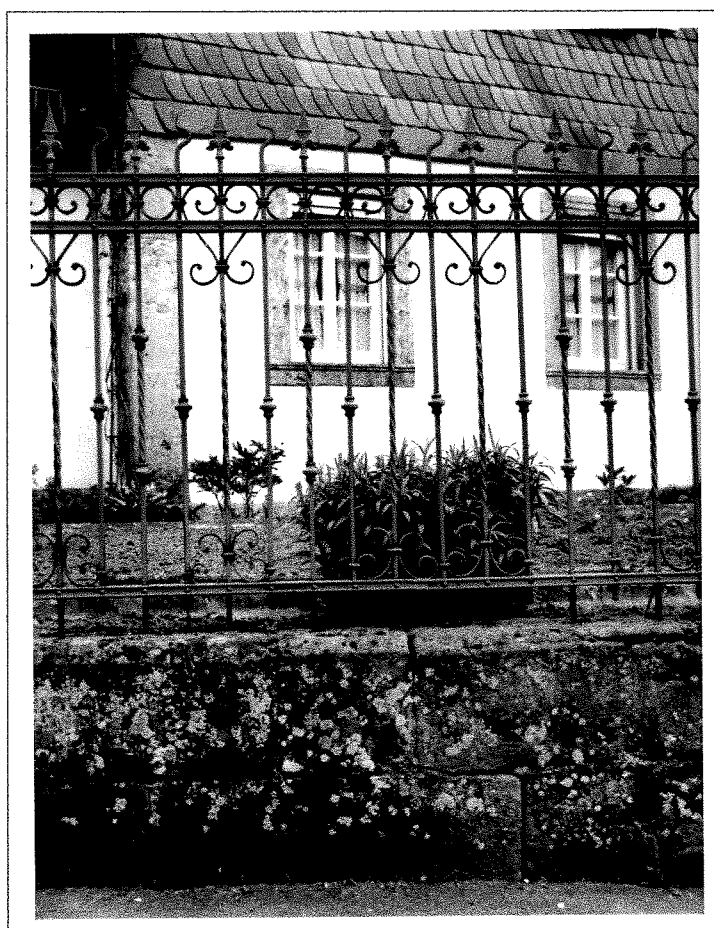


**Pfarrhaus,
 Haus-Nr. 1**

Torpfosten, um 1730.
 Gequaderte Pfosten mit Radabweisern im Osten des Grundstückes. Die profilierten Deckplatten von Kugelvasen bekrönt.

Abb. 24

Neg.-Nr.: 2/28
 Datum: 15.05.01



Pfarrhaus, Haus-Nr. 1

Zaun, Gründerzeit/Ende 19. Jh.
 Sockel aus zwei Lagen Quadersteinen.
 Darüber gußeiserner Zaun im Stil der
 Gründerzeit. Der Zaun begrenzt den
 Pfarrgarten südlich vom Pfarrhaus.

Abb. 25

Neg.-Nr.: 3/6
 Datum: 15.05.01



**Kindergarten,
 Haus-Nr. 2**

Wohnhaus, 18./1. H. 19. Jh.
 Eingeschossiger, gemauerter und verputzter Satteldachbau. Die Fenster in Rechteckgewänden.
 Das Gebäude diente bis ca. in die 1960er Jahre als Schule und beherbergt seither den Kindergarten von Modschiedel.

Abb. 26

Neg.-Nr.: 2/24
 Datum: 15.05.01



Haus-Nr. 4

Wohnhaus, 1. H. 19. Jh.
 Eingeschossiger, verputzter Satteldachbau. Fenster in Rechteckgewänden.

Abb. 27

Neg.-Nr.: 2/23
Datum: 15.05.01

**Haus-Nr. 5**

Wohnhaus, 2. H. 19. Jh.

Eingeschossiger, traufständiger und flächig verputzter Satteldachbau. Giebelseitig verschalt und mit erneuerter Dachdeckung. Die mittige Erschließung entspricht der Bauzeit; Fenster teilweise vergrößert. Ansicht von Westen

Abb. 28

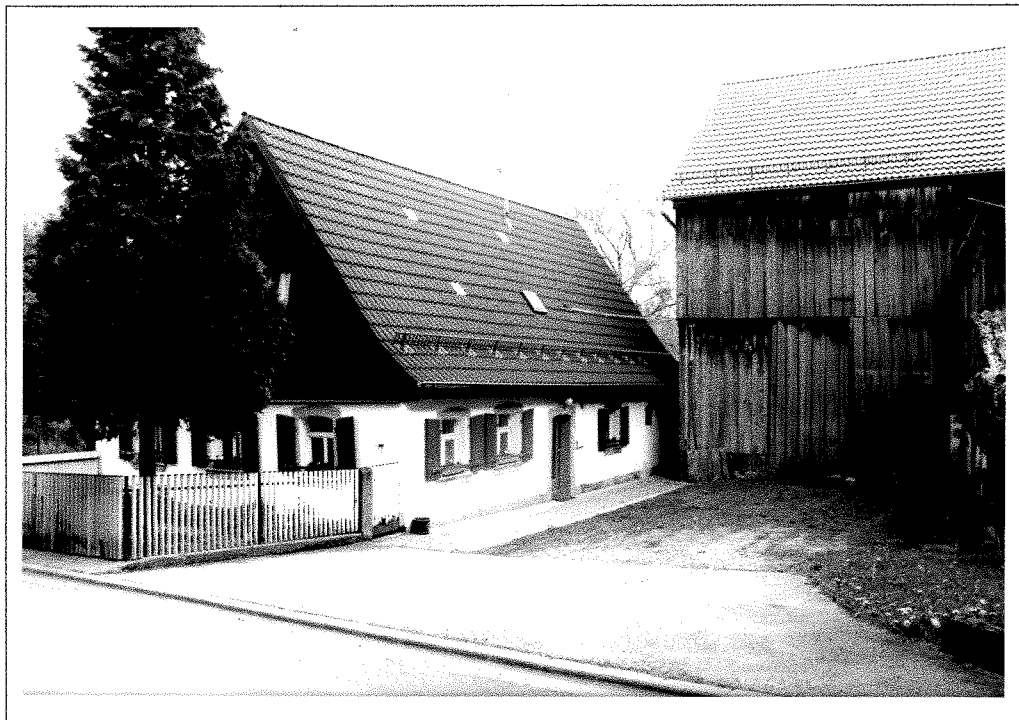
Neg.-Nr.: 3/37
Datum: 15.05.01

**Haus-Nr. 5**

Anbau im Nordosten, Ende 19./Anfang 20. Jh. EG flächig verputzt; OG und Giebel verschiefert.

Abb. 29

Neg.-Nr.: 2/29
Datum: 15.05.01

**Haus-Nr. 6**

Wohnhaus, 18. bis Ende 19. Jh.

Ehemaliges Wohnstallhaus mit mittiger Erschließung. Eingeschossiger Satteldachbau dessen Kubatur (Dachform) noch in das 18. Jh. verweist. EG gemauert und verputzt. Segmentbogengewände im EG aus einer Renovierungsphase ca. in den 1870er Jahren. Der (eternit?)verschaltete Giebel wohl ursprünglich, das heißt ab der 2. Hälfte des 19. Jh. verschiefert.

Abb. 30

Neg.-Nr.: 2/31
Datum: 15.05.01

**Haus-Nr. 8**

Wohnhaus, 3. Viertel 19. Jh.

Zweigeschossiger, giebelständiger und verputzter Satteldachbau mit flachem Pfettendach im Stil der Erbauungszeit. Die Fenster in schwach angedeuteten Segmentbogengewänden mit plastisch hervorgehobenem Sturz, die Haustüre ebenso mit kompletter Rahmung. Möglicherweise steckt im Gebäude noch ein älterer Kern; jüngerer Anbau nach Osten.

Abb. 31

Neg.-Nr.: 2/33
 Datum: 15.05.01



Haus-Nr. 15

Wohnhaus, 1. Hälfte 20. Jh.
 Zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau (hinten links im Bild). Giebel nach Westen zu verschiefert. EG mit Stalleinbauten.

Abb. 32

Neg.-Nr.: 1/13A
 Datum: 08.04.01



Haus-Nr. 21 1/2

Wohnhaus, 19./Anfang 20. Jh.
 Zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau. Das Äußere flächig verputzt mit Gurtband; Straßenseitige Giebelfassade (eternit?)verschalt. Fenster im EG in schwach angedeuteten Segmentbogengewänden; im OG in wenig größeren Rechteckgewänden. Das Gebäude stammt mit dem EG noch aus dem 19. Jh. und wurde offensichtlich im frühen 20. Jh. aufgestockt.

Abb. 33

Neg.-Nr.: 3/21
 Datum: 15.05.01

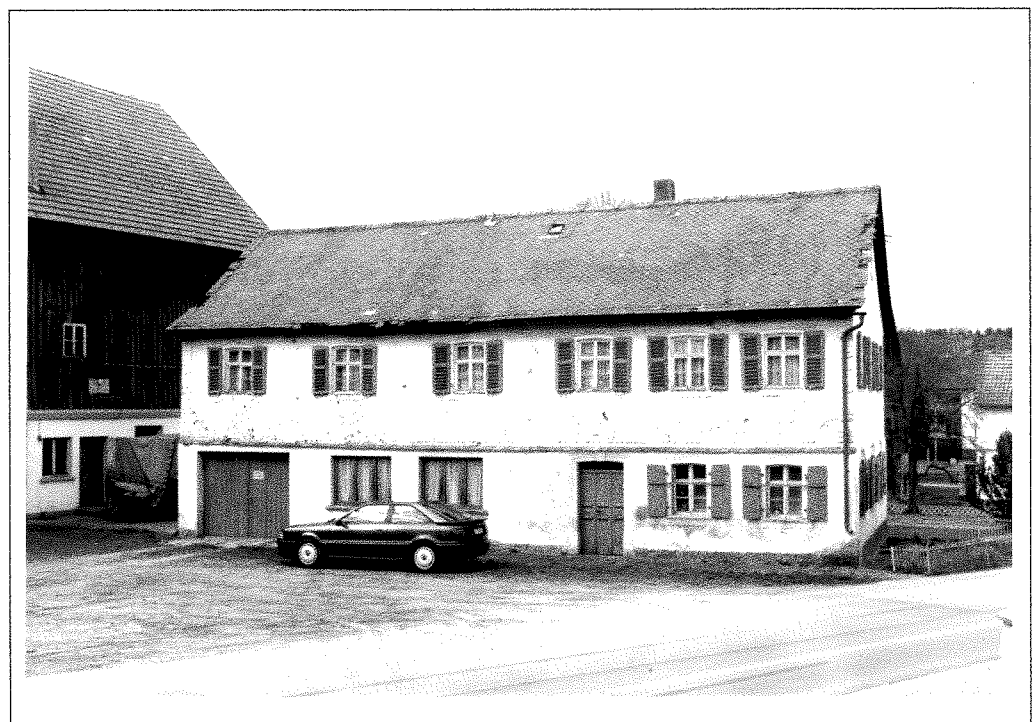


Haus-Nr. 23

Wohnhaus (ehem. Schmiede), Mitte 19. Jh.
 Zweigeschossiger Satteldachbau. EG flächig verputzt, OG fachwerksichtig (konstruktives Fachwerk). Fenster und Haustüre in flachen Segmentbogengewänden; giebelseitig im OG und DG in Rechteckgewänden.

Abb. 34

Neg.-Nr.: 1/10A
 Datum: 08.04.01

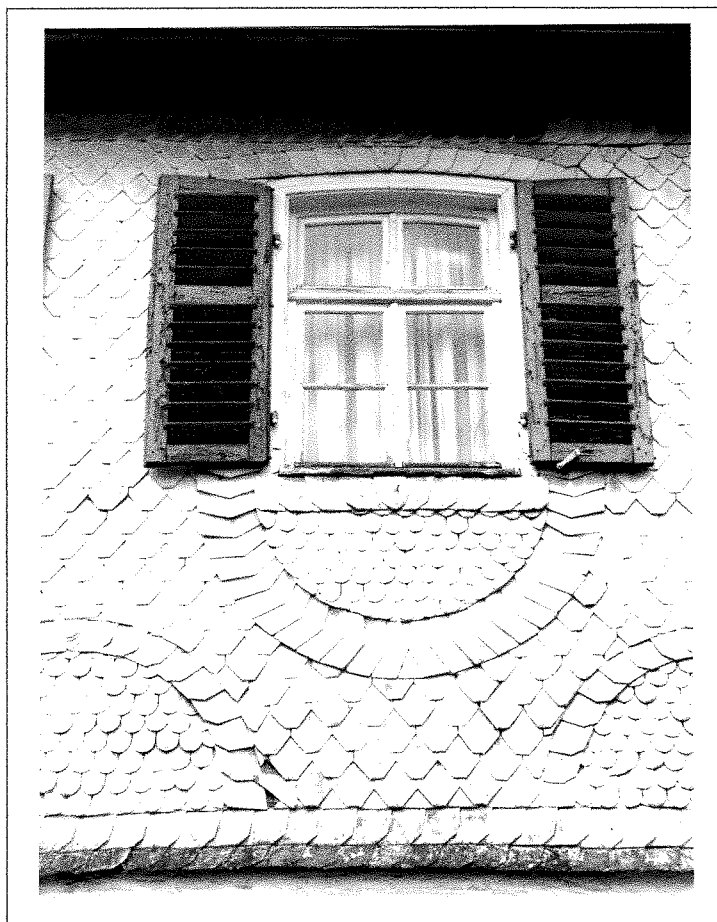


Haus-Nr. 24

Wohnhaus, 2. H. 19. Jh.
 Zweigeschossiger Satteldachbau. EG flächig verputzt; OG mit ornamental gelegtem weißem Schiefer verkleidet. Fenster in flachen Segmentbogengewänden mit hölzernen Klappläden; Haustüre in profiliertem Segmentbogengewände. Ehemaliger Stallbereich im westlichen Gebäudeteil im 20. Jh. umgebaut und mit Garageneinbau verändert.

Abb. 35

Neg.-Nr.: 1/11A
 Datum: 08.04.01



Haus-Nr. 24

Flach profiliertes, hölzernes Fensterge-
 wände mit flachem Segmentbogen aus
 der Erbauungszeit des Gebäudes. Darin
 vierflügeliges Sprossenfenster, evtl.
 ebenfalls noch bauzeitlich. Mit hölzernen
 Jalousieläden.

OG mit weißem Schiefer verkleidet; un-
 terhalb der Fenstersimse und oberhalb
 der Schwelle in Halbkreisbögen gelegt.

Abb. 36

Neg.-Nr.: 1/12A
 Datum: 08.04.01



Haus-Nr. 24

Flach profiliertes, sandsteinernes Türge-
 wände mit flachem Segmentbogen und
 Schlußstein aus der Erbauungszeit des
 Gebäudes erhalten. Darin dreifügeliges
 Türblatt mit einem stehenden Flügel links,
 ebenfalls bauzeitlich. Die Flügel mit je
 drei gestemten und flach diamantierten
 Füllungen mit Profilhölzern dazwischen.

Abb. 37

Neg.-Nr.: 1/14A
Datum: 08.04.01

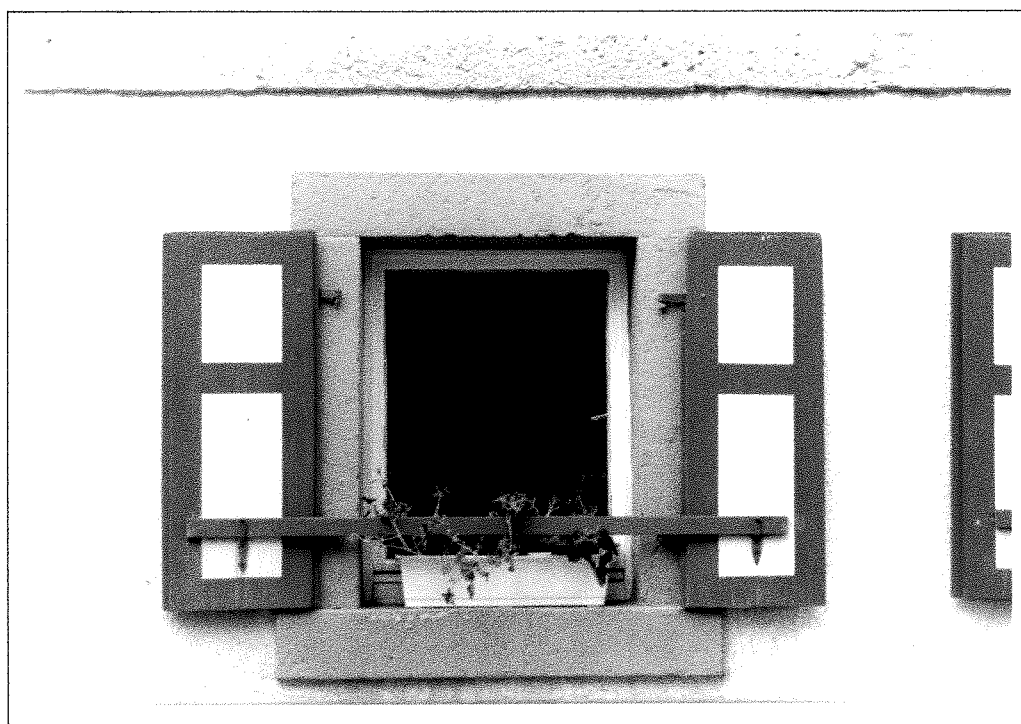
**Haus-Nr. 25**

Wohnstallhaus, 19. bis 20. Jh.

Zweigeschossiges, verputztes Frackdachgebäude. Gurtband zw. EG u. OG. Fenster und Türen in Rechteckgewänden, im EG aus Sandstein; im OG flach profilierte, hölzerne Gewände. Der hintere, westliche Teil im EG mit Stallnutzung. Das EG wohl noch aus der 1. Hälfte des 19. Jh. Vermtl. in der 1. Hälfte des 20. Jh. aufgestockt und um eine Fensterachse nach Westen erweitert.

Abb. 38

Neg.-Nr.: 3/24
Datum: 15.05.01

**Haus-Nr. 25**

Sandsteinernes Rechteckgewände in der Giebelseite des Erdgeschosses. Einfache, hölzerne Bretterläden mit Querstange zur Arretierung. Fensterrahmen erneuert.

Abb. 39

Neg.-Nr.: 1/15A
Datum: 08.04.01

**Haus-Nr. 26**

Wohnhaus, 19./20. Jh.

Eingeschossiges Satteldachgebäude. Verputztes EG mit sandsteinernen, flachen Segmentbogengewänden; wohl noch 1. H. 19. Jh. Straßenseitiger Giebel in gestrichenem Sichtziegelmauerwerk mit flachen Segmentbogengewänden (s.u.). Das ehem. Wohnstallhaus um 1900 oder in der 1. Hälfte des 20. Jh. nach Westen erweitert und mit breiter Schleppegaube versehen.

Abb. 40

Neg.-Nr.: 4/27
Datum: 05.08.01

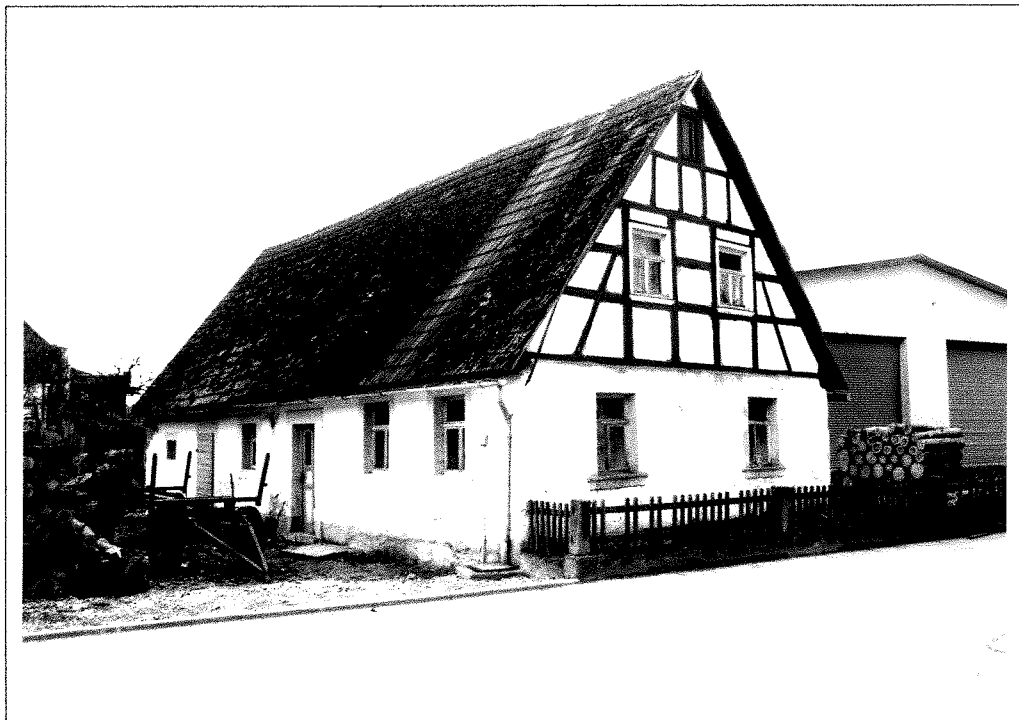
**Haus-Nr. 26**

Östlicher Giebel mit gestrichenem Sichtziegelmauerwerk und Zierleisten; wohl aus der Zeit um 1900.

Der Blick fällt auf eine abwechslungsreich gestaffelte Reihe von Giebelfassaden der Haus-Nrn. 26, 25 u. 24.

Abb. 41

Neg.-Nr.: 1/17A
 Datum: 08.04.01



Haus-Nr. 27

Wohnstallhaus, 1. H. 19. Jh.
 Eingeschossiges, giebelständiges Satteldachgebäude. EG flächig verputzt; straßenseitiger Giebel fachwerksichtig. Das konstruktives Fachwerk wohl ursprgl. verputzt. Fenster und Türen in Rechteckgewänden; die Galgenfenster Ende 19./Anfang 20. Jh. Kassettierte Haustüre vermtl. noch aus der Bauzeit erhalten. Typisches Kleinbauernhaus des 19. Jahrhundert.

Abb. 42

Neg.-Nr.: 1/18A
 Datum: 08.04.01

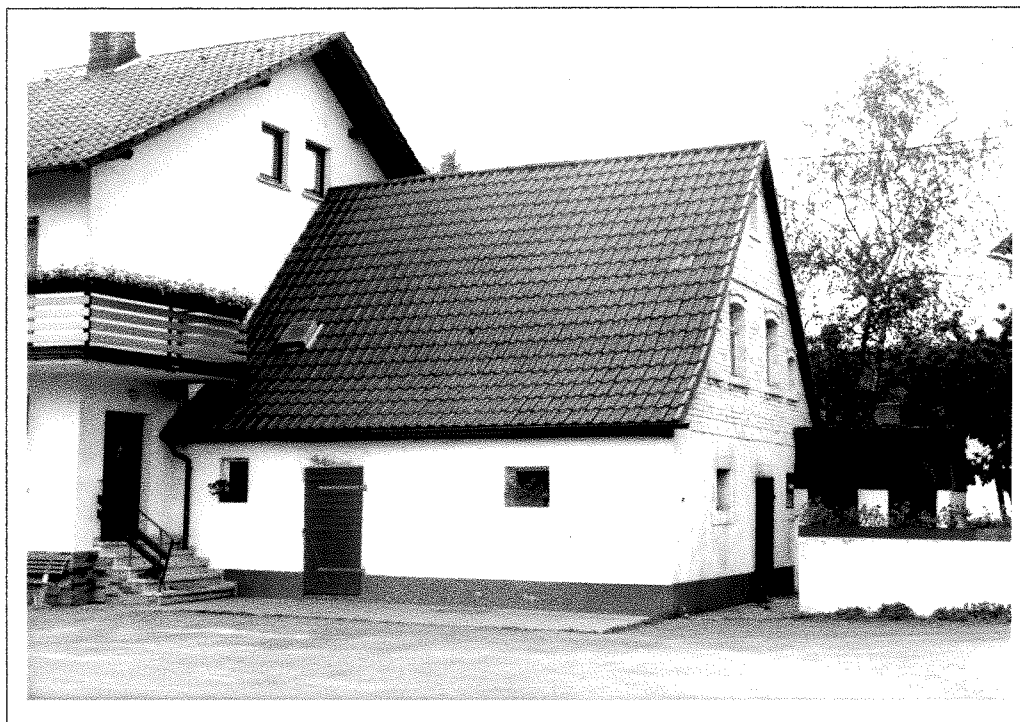


Haus-Nr. 27 1/2

Wohnhaus mit Scheune, 2. V. 20./Mitte 20. Jh.
 Eingeschossiger traufständiger Satteldachbau. Der vordere, östliche Wohnteil flächig verputzt mit Rechteckgewänden. Der hintere Scheunenbereich in bretterschaltem Fachwerk mit großem Einfahrtstor.

Abb. 43

Neg.-Nr.: 3/17
 Datum: 15.05.01



Haus-Nr. 30

Stallgebäude, Ende 19. Jh.
 Eingeschossiger Satteldachbau. Das EG gemauert und flächig verputzt; die Giebelfläche in gestrichenem Sichtziegelmauerwerk mit Zierleisten (vgl. Haus-Nr. 26). Die Segmentbogengewände im Giebel deuten auf eine ursprüngliche Nutzung als Wohnhaus hin.

Abb. 44

Neg.-Nr.: 3/26
 Datum: 15.05.01



**Haus-Nr. 30 1/2
 u. 31**

Westlicher Rand am Dorfplatz mit ortsbildprägenden Gebäuden, die eine historisch gewachsene, abwechslungsreiche Fassadenabwicklung bilden.

Abb. 45

Neg.-Nr.: 3/14
Datum: 15.05.01



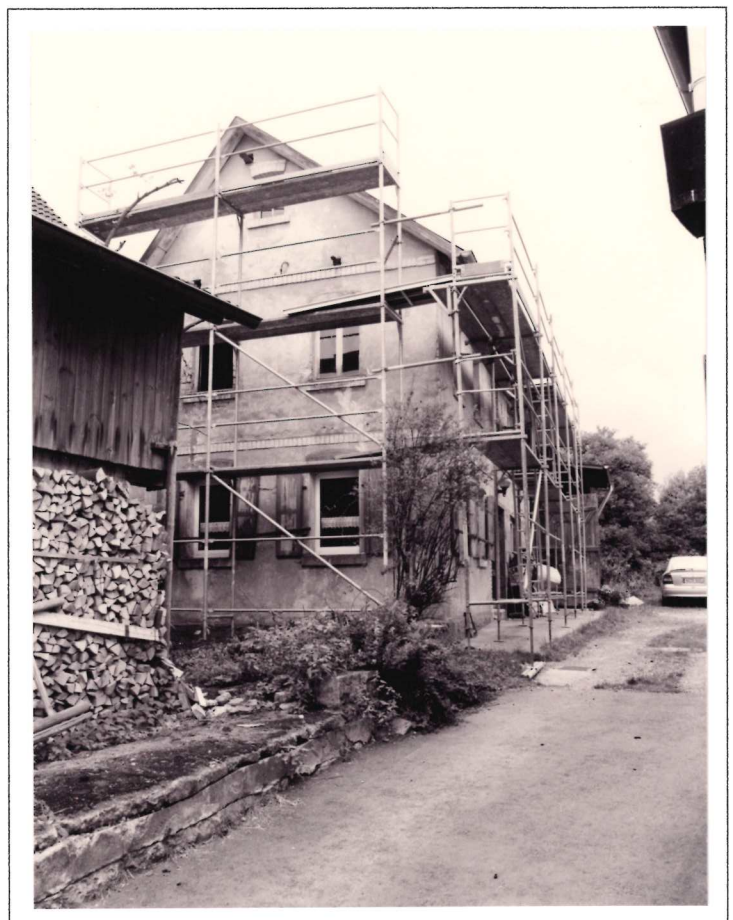
Haus-Nr. 30 1/2

Wohnhaus, um 1890, Denkmal.

Eingeschossiger, zum Dorfplatz hin giebelständiger Satteldachbau. Traufseiten verputzt; Giebelseite fachwerksichtig in konstruktivem Gitterfachwerk; vermutlich ursprünglich verputzt. Rückwärtiger, zweigeschossiger Anbau aus dem 20. Jh.

Abb. 46

Neg.-Nr.: 4/22
Datum: 05.08.01



Haus-Nr. 31 1/3

Wohnhaus, um 1900.

Zweigeschossiges, verputztes Satteldachgebäude. Fassade durch Gurtbänder gegliedert. Die Fenster in Segmentbogengewänden mit in der Ziegelmauerung hervorgehobenem Sturz (vgl. Haus-Nr. 8).

Abb. 47

Neg.-Nr.: 3/13
 Datum: 15.05.01



Haus-Nr. 31

Wohnstallhaus, um 1900.
 Zweigeschossiger, zum Dorfplatz hin giebelständiger Satteldachbau. Das Äußere verputzt mit Gurtband. Fenster und Türen in Rechteckgewänden, Zwillingsfenster in der Giebelspitze. Relativ steiles Pfettendach mit weitem Dachüberstand. Hölzerne Klappläden im EG. Das Gebäude vermutlich mit älterem Kern.

Abb. 48

Neg.-Nr.: 3/31
 Datum: 15.05.01



Haus-Nr. 34

Wohnhaus, um 1910 (g).
 Zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau. Fenster und Haustüre in Segmentbogengewänden; im EG aus Sandstein, im OG mit in der Ziegelmauerung hervorgehobenem Sturz (vgl. Haus-Nr. 8). Mit älterem Kern.

Abb. 49

Neg.-Nr.: 1/29A
 Datum: 08.04.01

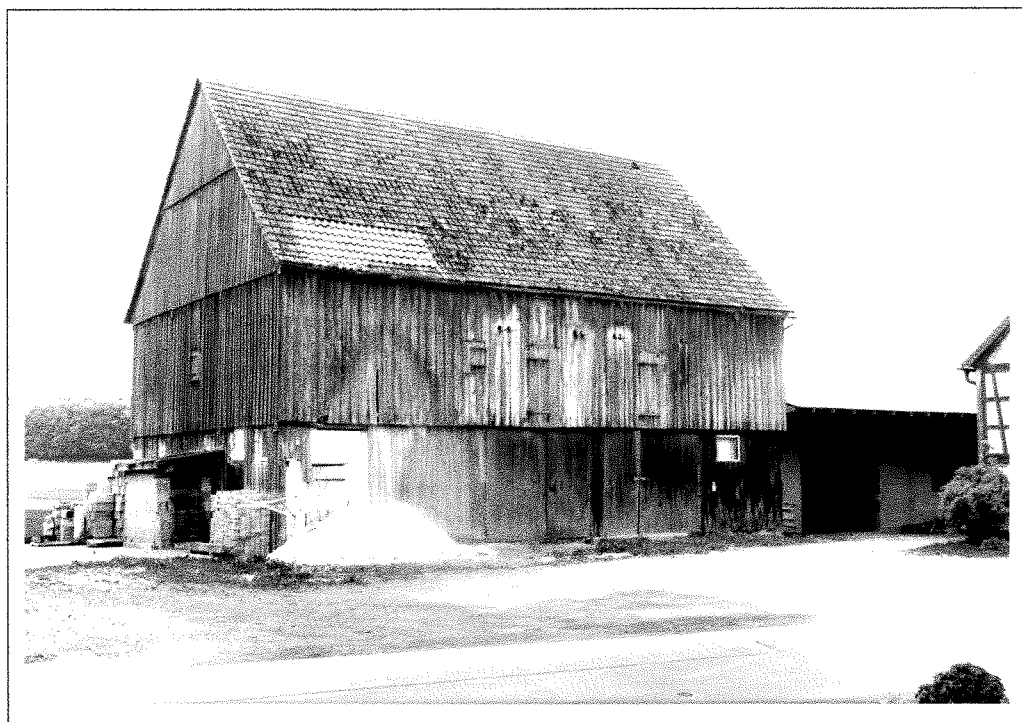


**Scheune
 zu Haus-Nr. 26**

Beispiel für eine ortsbildprägende Scheune der älteren Bauart aus dem 18./19. Jh. Aufgesockelter, bretterschalter Fachwerkbau mit Satteldach. Gemauerter Gebäudeteil im Südosten zur Nutzung als Stall. Es handelt sich vermutlich um den ältesten, überwiegend in seiner ursprünglichen Form erhaltenen Scheunenbau in Modschiedel.

Abb. 50

Neg.-Nr.: 3/22
 Datum: 15.05.01

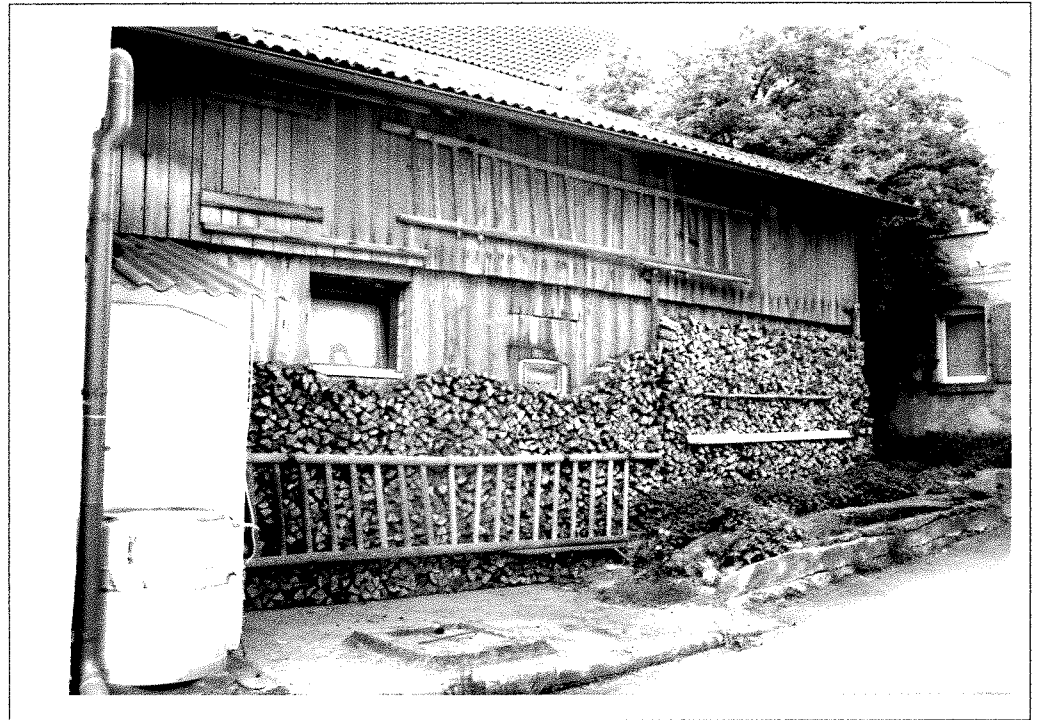


**Scheune
 zu Haus-Nr. 23**

Beispiel für eine ortsbildprägende Scheune, wobei ein älteres Gebäude im Verlauf der 1. Hälfte des 20. Jh. überformt wurde. Hier steckt der ältere Kern im rechten, nördlichen Teil der Scheune. Um 1910 Erweiterung nach Süden und Aufstockung in bretterschaltem Fachwerk in der heutigen Form.

Abb. 51

Neg.-Nr.: 3/27
Datum: 15.05.01

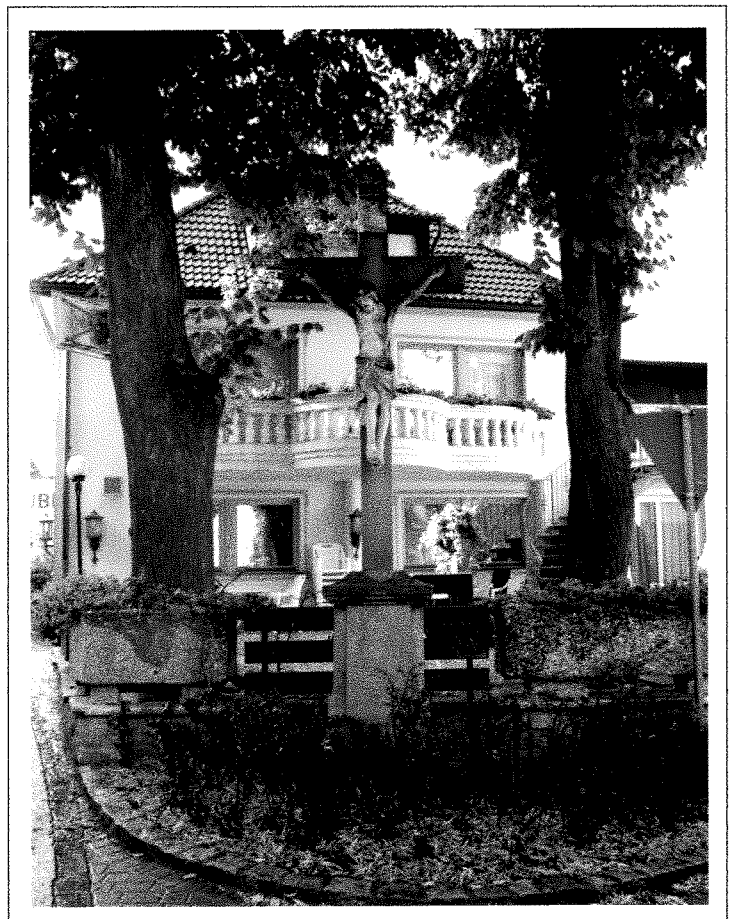


**Holzlege
zu Haus-Nr. 30 1/2**

Beispiel für eine Holzlege aus dem 19./frühen 20. Jh.
Bretterschalter Fachwerkbau. Im Inneren in jüngerer Zeit zu untergeordneten Wohnzwecken ausgebaut; dabei Einbau von Fenstern im EG.

Abb. 52

Neg.-Nr.: 4/37
Datum: 05.08.01



Kruzifix bei Haus-Nr. 5

Kruzifix, 1918/19 (g).
Steineres Votivkreuz mit rechteckigem Postament, Kreuzbalken, „INRJ-Schild“ und Korpus. Gestiftet von der Familie Deuber. Flankiert von zwei Linden.

Abb. 53

Neg.-Nr.: 1/16A
 Datum: 08.04.01

Kruzifix bei Haus-Nr. 26

Kruzifix, 1915 (i).
 Steineres Votivkreuz mit rechteckigem Postament, Kreuzbalken, „INRJ-Schild“ und Korpus.
 Inschrift in der frontseitigen Kartusche des Postaments: „Es ist vollbracht“ sowie die Stifterinschrift „Zum Andenken an unseren lieben Sohn u. Bruder Michael Knorr ... gef. 4.3.1915.“

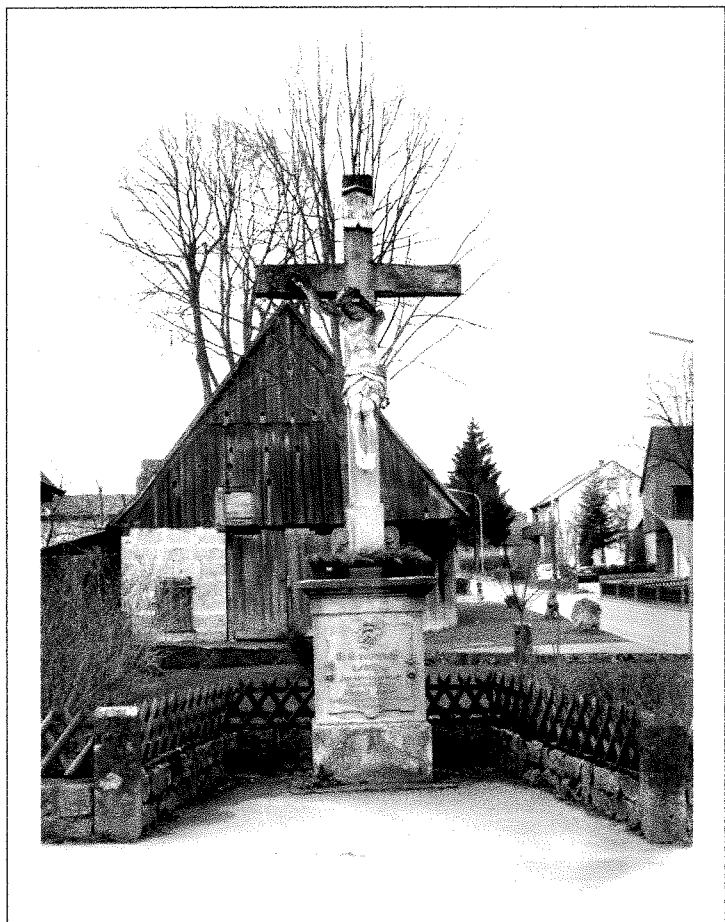


Abb. 54

Neg.-Nr.: 3/32
 Datum: 15.05.01

Kruzifix vor Haus-Nr. 33

Kruzifix, 1927 (i).
 Steineres Votivkreuz mit rechteckigem Postament, Kreuzbalken, „INRJ-Schild“ und Korpus.
 Inschrift in der Frontseite des Postaments: „Es ist vollbracht“ sowie die Stifterinschrift „Aus Dankbarkeit errichtet durch die Familie Geiger. 1927.“

